



ARCHÄOLOGISCHE GESELLSCHAFT INNSBRUCK

POSTANSCHRIFT: INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE, UNIVERSITÄT INNSBRUCK, LANGER WEG 11, 6020 INNSBRUCK

KONTO: RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG / IBAN: AT41 3600 0000 0066 6008 / BIC: RZTIAT22

WWW.ARCHAEOLOGISCHE-GESELLSCHAFT.AT

EINLADUNG

Wir freuen uns in Kooperation mit dem
INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIE DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK
unsere Mitglieder und Freunde einzuladen

Mittwoch, 25. Jänner 2023, 19.00 Uhr

**Universität Innsbruck, ATRIUM – Zentrum für Alte Kulturen
Langer Weg 11, Innsbruck, Forum, 1. Stock**

VORTRAG

Univ.-Prof. Dr. Peter Scherrer

Institut für Antike - FB Klassische Archäologie, Universität Graz

ERGEBNISSE DER GRIECHISCH- ÖSTERREICHISCHEN AUSGRABUNGEN IN PHENEOS (ARKADIEN)

**TOPOGRAPHIE, ARCHAISCHE HEILIGTÜMER – UND EINE STADTMAUER DER
ALEXANDERZEIT?**

BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

asso.-Prof. Mag. Dr. Florian M. Müller Bakk.
Institut für Archäologie, Universität Innsbruck

SCHLUSSWORT

Mag. Dr. Michaela Staudigl
Präsidentin der Archäologischen Gesellschaft Innsbruck

Anschließend wird zu einem Umtrunk geladen.

2011 bis 2015 untersuchten die Ephorie Korinth und das Institut für Archäologie der Universität Graz in Kooperation die bisher kaum erforschte Polis Pheneos in einem Hochtal (800 m Seehöhe) im nordöstlichen Arkadien. Der Vortrag gibt einen Überblick zu den Ergebnissen dieser Ausgrabungen, vor allem an der sog. Stadtmauer hellenistischer Zeit und zwei überraschend in deren unmittelbarer Nachbarschaft aufgefundenen archaisch-klassischen Heiligtümern. Dabei sollen die bisherigen Arbeitshypothesen und offenen Fragen zur Stadtentwicklung sowie zu Funktion und Datierung der untersuchten Befestigungsmauer im Vordergrund stehen. Auch ein komplett ausgegrabener langgestreckter Sakralbau, der im Inneren eine große Herdstelle und eine Basis für ein Kultbild in situ aufwies sowie das reiche Fundmaterial aus den Heiligtümern (Bronze- und Keramikgefäße, Terrakotten, Kultgeräte aus Eisen etc.) werden vorgestellt. Außerdem wird ein Hausbefund aus der ebenfalls ausschnittsweise untersuchten Siedlung der mittelhelladischen Zeit (ca. 18. Jh. v. Chr.) besprochen. Ein kurzer Überblick gilt abschließend der römischen und nachantiken Siedlungsentwicklung, da die Akropolis eine noch nicht näher untersuchte Burg der Kreuzfahrerzeit trägt und die moderne Kirche möglicherweise über einer byzantinischen Kirche errichtet wurde.